

muthen, dass er im Herzogthum Bayern, in der Salzburger Kirchenprovinz, lebte, die bekanntlich damals die Hochburg der Alexandriner im Reiche war.

Die Salzburger Provinz war damals eine Pflanzstätte der Studien, Sitz einer nicht unbedeutenden litterarischen Thätigkeit. Der Erzbischof selbst, Arno, Gerhoh, Magnus von Reichersperg, Rahewin von Freising, die Verfasser der Salzburger Bischofsbiographien (*passio Thiemonis*, *vita Conradi*, *Eberhardi*) sind Zeugen für das herrschende geistige Leben. Allen voran stand aber an Gelehrsamkeit, litterarischer Fruchtbarkeit, schriftstellerischer Begabung Gerhoh von Reichersperg. Es war daher begreiflich, dass man in ihm auch zunächst den Autor der formell und inhaltlich so hervorragenden, von so grosser Gelehrsamkeit zeugenden Denkschrift vermuthete. Und in der That! Zwischen Gerhohs *de investigatione* I. und unserer Schrift scheinen gewisse Beziehungen zu bestehen. Genau wie der Verfasser der Denkschrift — er sei von nun an mit X bezeichnet — schildert Gerhoh das verschiedenartige Verhalten des Klerus gegenüber dem Schisma, hier Anschluss an Alexander, dort Anschluss an Victor, da Neutralität bis zur Entscheidung des Zwiespaltes durch ein neues, zahlreicher besuchtes Concil¹. Fast mit denselben Worten wie X legt er sodann die von den Neutralen gegen beide Päpste erhobenen Einwände dar², und wenn X in seinem episodischen Berichte von dem Concil von St. Jean de Losne einen Bischof sagen lässt: die Entscheidung in dem Streite der Päpste sei schwieriger als das Urtheil in dem bekannten Rechtsstreite der beiden Mütter vor Salomo, so finden wir dieselbe Stelle des Buches der Könige, wenn auch etwas anders gewandt³, zur Veranschaulichung der Schwierigkeit

1) Gerh. c. 82, S. 160 f. 'Tres esse partes in schismate praesenti. Quod quia nondum est factum, non solum bifariam, sed et trifariam scinditur ecclesia Dei; aliis, ut dictum est, Alexandro, aliis Victori faventibus, tertiis vero neutrum accipientibus, vel constanter reprobantibus, sed pleniorum adhuc causae utriusque discussionem sperantibus'.

2) Gerh. S. 126, c. 62 (ähnlich c. 89). 'Iste, ut aiunt, per schismaticam conspirationem ac simoniacam irrepsit, — iste tumultuarie irrupit'. S. 127. 'Quis autem nesciat magnum esse sacrilegium in ovile Christi irrumpere violenter vel e diverso per simoniacam vel schismaticam conspirationem irrepsisse'? X.: 'Obiciunt alteri violentiam violenter irrupti papatus, alteri irreverentiam latenter et per conspirationem surrepti'.

3) Gerh. c. 59, S. 118 f. 'Ita hinc inde partes et causae verae seu fictae configunt coram summo rege Christo, ac si videas duas mulieres unam veram et alteram falsam matrem coram rege Salomone de puero contententes, quarum una dicat: filius tuus mortuus est et filius meus vivit; et altera respondeat: filius quippe meus vivit et filius tuus mortuus est. Et con-